

Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept Mahlsdorf am 11. September 2018

Hier: Kurzprotokoll

Zeit: 17:00 - 21:00 Uhr

Ort: Kiekemal-Grundschule, Hultschiner Damm 219, 12623 Berlin

Ablauf:

- TOP 0 17.00-18.00 Materialienausstellung
- TOP 1 18.00-18.30 Begrüßung und inhaltliche Einführung
- TOP 2 18.30-20.30 Information und Diskussion in vier Themenräumen
- 19.40-20.00 Pause
- TOP 3 20.30-20.50 Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
- TOP 4 20.50-21.00 Dank und Ausblick

TOP 1 Begrüßung und inhaltliche Einführung

Zu Beginn gibt Herr Reupke einen kurzen Überblick zu den Zielen der Veranstaltung und zum Stand der Planungen für das Verkehrskonzept Ortskern Mahlsdorf. Mit der Veranstaltung sollen bislang aufgeworfene Fragen in Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Ortskern Mahlsdorf beantwortet sowie weitere Fragen und Hinweise von Bürger*innen als lokale Expert*innen aufgenommen werden.

Herr Reupke stellt zunächst den Handlungsdruck in der Ortslage sowie die daraus folgenden Ziele der Planungen zum Verkehrskonzept dar.

Das Verkehrskonzept Ortskern Mahlsdorf soll insbesondere

- umweltfreundliche Verkehrsmittel stärken,
- einen attraktiven Umsteigepunkt am S-Bahnhof Mahlsdorf realisieren,
- einen 10-Minuten-Takt der Straßenbahn ermöglichen sowie
- die Verkehrssicherheit erhöhen und den Straßenraum insgesamt aufwerten.

Aktuell ist die Phase der Variantenuntersuchung abgeschlossen. Herr Reupke fasst die Lösung für die Neustrukturierung des begrenzten Verkehrsraumes in der Ortslage Mahlsdorf zusammen [Vgl. hierzu Präsentation Folie 8].

Als nächster Schritt im Planungsprozess wird derzeit die Ausschreibung für die Vorentwurfsplanung vorbereitet. Diese soll im Laufe des Jahres 2019 erstellt werden. Sie konkretisiert die vorliegenden Planungskonzepte Straßenbahn und Straße unter anderem in folgenden Punkten:

- Durchführung einer Vermessung
- Verkehrstechnische Untersuchungen
- Koordinierung der Leitungsbestände
- Haltestellenlagen
- Flächeninanspruchnahme

Nach der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung folgen das Planfeststellungsverfahren, die Ausführungsplanung und die bauliche Umsetzung. Bis zur Inbetriebnahme wird der Prozess noch mindestens sieben bis acht Jahre dauern.

TOP 2 Information und Diskussion in vier Themenräumen

Frau Dr. Jain erläutert den Ablauf der Gruppenarbeitsphase. In vier Themenräumen stehen Mitarbeitende der SenUVK für vertiefende Gespräche zur Verfügung. Die Themen im Einzelnen lauten:

1. S-Bahnhof Mahlsdorf und Umfeld
2. Verkehrskonzept Mahlsdorf zwischen Bahnhof und B1/5
3. Kreuzung B1/5 und südliches Umfeld
4. Offener Raum für weitere Fragen, z.B. Schulstandort, Gestaltung öffentlicher Raum

In mehreren zeitlichen Abschnitten werden die Themenräume gewechselt, sodass alle die Möglichkeit haben, sich zu jedem Thema zu informieren und zu äußern. Zu Beginn jeder Session erfolgt ein kurzer Input durch die Mitarbeitenden der SenUVK. Die Anwesenden stellen Fragen und geben Anregungen zum Planungsprozess und für konkrete Problemlagen vor Ort. Soweit möglich werden Fragen anhand der ausgehängten Pläne der Materialienausstellung sogleich beantwortet bzw. entsprechende Hinweise gegeben, wenn diese erst in einem späteren Planungsstadium beantwortet werden können. Alle Fragen und Anregungen werden stichwortartig auf Moderationskarten festgehalten. Verortungen von Vorschlägen können mit Klebepunkten auf den Plänen festgehalten werden. Die Moderationswände werden anschließend für die Dokumentation fotografiert.

TOP 3 Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Die Moderator*innen fassen die Ergebnisse aus den jeweiligen Themenräumen im Plenum zusammen:

Themenraum 1: "S-Bahnhof Mahlsdorf und Umfeld"

Experte: Dominik Stanonik, SenUVK; Moderation: Nicolas Bach, nexus Institut

Das Thema, dass die Teilnehmenden am meisten beschäftigte, war die Raumverfügbarkeit am Bahnhof. Dabei wurden insbesondere die Verfügbarkeit von ausreichend Fahrradstellplätzen, die möglichst störungsfreie Zu- und Abfahrt zum geplanten Rewe-Neubau und mögliche Fußgängerquerungen diskutiert. Mit diesen Fragestellungen eng verbunden war das zweite Thema "Bequemes Umsteigen", bei dem erneut die Frage nach gesicherten Überwegen stark im Fokus stand.

Grundsätzlich signalisierten die Teilnehmenden Zustimmung zu einer Verlegung der Straßenbahnhaltestelle unter die S-Bahn-Brücke in Bezug auf den Vorteil kürzerer Umsteigewege. Es sollte dabei ein Konzept gefunden werden, das einen sicheren Umstieg ermöglicht und dabei den fließenden Individualverkehr möglichst wenig stört.

Themenraum 2: "Verkehrskonzept Mahlsdorf zwischen Bahnhof und B1/5"

Experte: Hartmut Reupke, SenUVK, Moderation: Angela Jain, nexus Institut

Im Vordergrund stand die Diskussion rund um die Frage, weshalb eine Führung der Straßenbahn über die Hönowe Straße vorgesehen ist bzw. die Straßenbahn nicht über die Straße an der Schule geführt wird. Aus dieser zentralen Planungsentscheidung ergaben sich Fragen, wie etwa die Lenkung des Autoverkehrs in die Straße an der Schule gelingen kann, wie zusätzlicher Durchgangsverkehr und Ausweichverkehr in den Wohngebieten verhindert werden kann und welche Lösungen für sichere und attraktive Querungsmöglichkeiten vorgesehen sind, insbesondere zwischen der Straßenbahnhaltestelle und der Schule.

Themenraum 3: "Kreuzung B1/5 & südliches Umfeld"

Experte: Dirk Bartel, SenUVK, Moderation: Sabine Schröder, nexus Institut

Im Vordergrund der Diskussion stand vor allem die Rückstauproblematik in Zusammenhang mit der Ein- und Ausfahrt zum Edeka-Parkplatz im Bereich Straße an der Schule und B1/5 (neuer Knotenpunkt) und wie diese Problematik mit dem neuen Verkehrskonzept gelöst werden soll. Weiterhin wurden vor allem Fragen zu den Planungen der Straße an der Schule südlich der B1/5 gestellt, insbesondere inwiefern die Planungen die dortigen Einfamilienhaussiedlungen bzw. noch zu realisierende Wohneinheiten in diesem Gebiet berücksichtigen werden. Auch die Abbiegemöglichkeiten sowie geplanten Ampelschaltungen für einen reibungslosen Verkehr auf der B1/5 wurden diskutiert.

Themenraum 4: "Offener Raum für weitere Fragen, z.B. Schulstandort, Gestaltung öffentlicher Raum und weitere Fragen"

Expertinnen: Carolin Hahn, Constanze Siedenburg, SenUVK, Moderation: Paul-Martin Richter, Planergemeinschaft

Zum einen gab es Fragen und Anregungen zum Planungsablauf und dem Beteiligungsverfahren, z.B. hinsichtlich der Prüfung mehrerer Varianten in der Vergangenheit, sowie der Kommunikation mit den Betroffenen und bezirklichen Akteuren. Einige Akteure wiesen darauf hin, im weiteren Planungsverfahren rechtzeitig Aussagen über Grundstücksbetroffenheiten zu erhalten.

Zum anderen wurden inhaltliche Aspekte diskutiert, hierunter Beachtung möglicher Schleichverkehre, Prüfung einer Einbahnstraßen-Lösung, die sichere Querung an der neuen Oberschule sowie die Ausgestaltung der neuen Knotenpunkte an der B1/5 und südlich der B1/5 einschl. Umsteigesituationen. Auch wurde nach einem Stadtentwicklungskonzept als Pendant zum Verkehrskonzept gefragt sowie nach einer Übergangslösung für den 10-min-Takt. Mehrere Akteure lenkten den Blick auf den Bereich südlich der B1/5, auf gestalterische Maßnahmen und Umweltaspekte.

TOP 4 Dank und Ausblick

Herr Reupke sieht die heutige Veranstaltung als wichtigen Beitrag für den Dialog mit den Betroffenen und weiteren Akteuren vor Ort in einer Reihe von Informations- und Beteiligungsschritten sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft. Er sichert ebenfalls die weitere Verständigung mit der Bezirksebene zu. Abschließend kündigt er die nächste Informationsveranstaltung mit Vorliegen der Vorentwurfsplanung an - voraussichtlich Ende 2019.